

# DER INHALT DES PROTOKOLLS GIBT NICHT DIE MEINUNG ALLER RATSMITGLIEDER WIEDER.

**Ergebnis-Protokoll des attac-Rates  
am 6.9.2003 in Frankfurt a. M. (Haus Gallus)  
Protokollant: Tobias ten Brink**

## **I. Haushalt (vorgezogen):**

Oliver fasst die wichtigsten Ergebnisse und Daten der beiden Papiere zur prekären Haushaltslage zusammen. Der Haushalt 2003 schließt nach der aktuellen Prognose mit einer Unterdeckung von 59.000 €. (Siehe das Papier "Finanzbericht und Erläuterungen zum Haushalt").

In der Debatte wird noch einmal die prekäre Lage betont. Mögliche Mehreinnahmen könnte es u.a. durch die "Genug für alle"-Kampagne, eine gezieltere Mitgliederwerbung und durch die Möglichkeit der Ausstellung von Spendenquittungen geben.

Im Jahr 2004 besteht das Ziel, einen Überschuss von 50.000 € zu erwirtschaften.

Auf dem Ratschlag im Oktober werden 2 Varianten für das Haushaltsjahr 2004 vorgelegt. Variante 1 kann aber nur greifen, wenn ein Mitgliederzuwachs oder ein großes Spendenaufkommen zu verzeichnen ist. Im Haushaltsjahr 2004 wird es mit Variante 2 zu erheblichen Mittelkürzungen kommen.

Ergebnisse:

Im Konsens wird vom Rat der Nachtragshaushalt beschlossen.

Alle Kontakte bezüglich einer Großspenderwerbung sollen bitte an [Lena@attac-berlin.de](mailto:Lena@attac-berlin.de) geschickt werden.

Alle Papiere werden dem Ratschlag vorgelegt und jetzt an die Gruppen geschickt.

Bildung einer Rats-AG Mitgliederwerbung: Rasmus [Grobe](#), Barbara [Fuchs](#), Jürgen [Castendyk](#), Peter [Strotmann](#)

## **II. Vereinsgründung / Rechtsform von attac (vorgezogen)**

In einem über die Rats-Liste verschickten Brief wird ein Vorschlag (siehe Vorlage von Philipp Hersel) für die Bildung eines neuen Rechtsträgers vorgestellt.

Attac braucht einen neuen Rechtsträger, der gemeinnützig sein muss und sich gleichzeitig nicht gegenüber Attac verselbständigen darf.

Ergebnisse:

Im Konsens wird vom Rat der Vorschlag angenommen, [einen attac-Trägerverein zu gründen \(siehe Vorlage im Anhang\)](#). Der attac-Rat wird die Mitgliedschaft des Vereins sein. Der Rat hat sich gegen Modelle ausgesprochen, die alle bei attac organisierten Menschen zu Vereinsmitgliedern machen.

Es wird außerdem geprüft, ob vorübergehend Spendenbescheinigungen über Blue 21 ausgestellt werden können.

## **III. Protokolle**

Ergebnisse:

Die beiden letzten Protokolle werden ins Netz gestellt. Weil sie nicht im Konsens abgestimmt werden konnten, werden gegenteilige Meinungen angehängt.

## **IV. Auswertung des Rates**

Dagmar [Embshoff](#) und Rasmus [Grobe](#) stellen die Ergebnisse zweier Papiere zur Auswertung der Ratsarbeit vor, von denen eines im nächsten Rundbrief erscheinen soll (siehe Vorlage).

Analyse:

- Es dauerte lange, bis der Rat arbeitsfähig wurde. Viele Beschlüsse bezogen sich auf die Arbeitsweise des Rates selbst. Dennoch fehlen oftmals noch Regelungen. Teilweise werden vorhandene Regelungen nicht umgesetzt.

- Hohe Fluktuation und ein Mangel an Zeitaufwand einzelner Ratsmitglieder erschwerten die Arbeit.
- Es bestand eine Unklarheit über das Selbstverständnis **des Rates**.
- Zu wenig strategische Debatten wurden geführt.
- Der Rat spiegelte die Vielfalt von attac nicht angemessen wider.
- Der Rat konnte Spannungen zwischen KoKreis und Gruppen abbauen. Gleichzeitig bestehen Defizite bei der Rückbindung der Ratsarbeit an die Gruppen.

Folgerungen:

- Ratsarbeit muss sich als Arbeit für das Gesamtprojekt attac verstehen. Dabei gilt es insgesamt mehr Kraft zu investieren.
- Der Austausch muss sich verbessern. In diesem Zusammenhang wird aus dem Berliner Plenum die Idee des Rates als einer Delegiertenversammlung vorgestellt.
- Die Kontinuität ist wichtig und dabei die Konzentration auf wesentliche Punkte unserer Arbeit.

Ergebnisse / Konkrete Schritte:

1. Ein Papier über die Arbeitsanforderungen an Ratsmitglieder (Zeitaufwand etc.) wird erstellt, um mehr Transparenz zu schaffen PG: Rasmus Grobe, Markus Steigenberger, Anne Karrass
  2. Im Rundbrief (**nicht eher GruppenInfoListe??**) wird ein **Entwurf über Aufgaben, Rollen und Zusammenspiel der verschiedenen Gremien von attac (KoKreis, Rat, Ratschlag)** (vorher: "Artikel zur Rollenerklärung aller attac-Strukturen") erscheinen  
**Dieser** kann zur Diskussion der Rolle des Rates dienen. **Wer macht das???**
  3. Eine PG zur Vorbereitung der 1. Ratssitzung nach dem Ratschlag wird gebildet: Hardy **Kramperetz**, Lena **Bröckl** /Anett **Pfeiffer**, Rasmus **Grobe**.
  4. Zur 1. Ratssitzung werden alle neugewählten und die bisherigen Mitglieder eingeladen, um eine möglichst kontinuierliche Weiterarbeit zu gewährleisten.
  5. Termin: Klausurtagung am: 8./9.11.03
  6. Dagmar **Embschoffs** Papier "Beschlussprotokoll des Attac-Rates" wird überarbeitet. Wegen Zeitmangel kann nur der erste Punkt wie folgt geändert werden: "Zum Selbstverständnis des attac-Rates:  
Konsensvorschlag zu Aufgaben des Rates:  
Der Rat versteht sich als Arbeitsgremium mit u.a. folgenden Aufgaben:
    - Der Rat dient der Diskussion (langfristiger) Strategien und fördert Strategiediskussionen in allen Teilen von attac.
    - Der Rat fördert Vernetzung und Austausch zwischen den verschiedenen Teilen von attac.
    - Der Rat übernimmt die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Ratschläge.
    - Der Rat legitimiert die bundesweiten AG's / Arbeitszusammenhänge nach Erfüllung der Voraussetzungen.
    - Der Rat organisiert die Terminkoordination für große bundesweite attac-Veranstaltungen.
    - Der Rat trifft Entscheidungen über langfristige strategische Bündnis-papiere."
 Die weitere Überarbeitung erfolgt über E-Mail und wird gegebenenfalls auf der nächsten Ratssitzung weiter besprochen.
1. Den Vorschlag der Formulierung eines Rechenschaftsberichtes des Rates übernimmt keine anwesende Person.

## V. Schwerpunkte künftiger attac-Arbeit / Strategiediskussion:

In zwei Papieren (1. Rasmus Grobe / Astrid Schaffert und 2. Rasmus Grobe, siehe Vorlage) wurde diese Diskussion für den Rat vorbereitet. Diese inzwischen bundesweit laufende Diskussion hat mindestens drei Vorschläge für Schwerpunktsetzungen der nächsten Monate erzeugt:

1. Schwerpunkt auf Sozialabbau
2. Schwerpunkt auf Sozialabbau und Weltwirtschaft/WTO
3. Schwerpunkt auf Sozialabbau, Weltwirtschaft/WTO und Krieg

Ergebnisse:

Der Rat spricht sich mehrheitlich für den 2. Vorschlag aus.

## VI. Ratschlag in Aachen

Kurt berichtet von den Vorbereitungen:

Fr. abend:

- 1.Rechenschaft (KoKreis) + Perspektiven (KoKreis)
- 2.Beiträge (Altvater, kirchlicher Vertreter)
- 3.Klärung Delegiertenwahlsystem

Sa.:

- 1.Diskussion der Schwerpunkte
- 2.Beitrag Lori Wallach?
- 3.Wahlen und Haushalt
- 4.Abends: Kulturprogramm / Veranstaltung?

So.:

- 1.Weitere Anträge
- 2.Ausblick/Ende (mit IGM-Vertreter - Urban)
- 3.Anchl. Treffen bundesweite AGs + Regionalgruppen

Ergebnisse:

Es bildet sich eine Gruppe zur Vorbereitung einer Veranstaltung zu Antisemitismus/Nahostkonflikt auf dem Ratschlag: Peter, Barbara, Werner, Elke, Lars

### **VII. Anerkennung der EU-AG:**

Ergebnisse:

Kein Konsens bezüglich der Anerkennung.

Alle Anmerkungen zum Text werden bis zum nächsten Rat eingearbeitet.

### **VIII. Sommerakademie:**

Ergebnisse:

- Die BiKo ist zuständig für den Rahmen der nächsten Sommerakademien ([Suche](#), bzw. [Auswahl und Unterstützung der Vorbereitungsgruppe](#); [Evaluation](#); [Koordination einer Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts](#)).

### **IX. Bericht KoKreis:**

Aus Zeitmangel kein Bericht

Ergebnisse:

Protokolle gehen an die Rats-Liste

### **X. Bündnispolitik:**

Das Beispiel BFF in Frankfurt (eine Zusammenarbeit von attac in einem Bündnis mit einer rechtspopulistischen Partei gegen das Cross-Border-Leasing) macht deutlich, dass attac eine Abgrenzung nach rechts nötig hat und die Diskussion hierüber dringend geboten erscheint.

Ergebnisse:

Bildung einer AG Bündnispolitik: Hardy, Martin, (Werner)

### **XI. Antisemitismus-Vorwurf:**

In einem taz-Artikel vom 5.9.03 wurde der Vorwurf des Antisemitismus gegen die AG Globalisierung und Krieg erhoben.

Es wird eine Stellungnahme des Rates gegen diesen diffamierenden Vorwurf gefordert. Aus Zeitmangel und weil zu diesem Zeitpunkt kaum noch Ratsmitglieder anwesend sind, wird kein Beschluss gefasst.

Ergebnisse:

Es wird eine Stellungnahme zur Abstimmung über die Ratsliste geschickt und/oder die AG wendet sich selbständig nach außen.

**Anwesenheitsliste:**

Name	Ortsgruppe/ Mitgliedsorganisation
<b>Hardy Krampertz</b>	<b>Frankfurt</b>
<b>Wiltrud Renter</b>	<b>Regensburg</b>
<b>Anett Pfeiffer</b>	<b>Leipzig</b>
<b>Barbara Fuchs</b>	<b>Berlin</b>
<b>Lena Bröckl</b>	<b>Berlin, KoKreis</b>
<b>Peter Strotmann</b>	<b>Berlin</b>
<b>Oliver Moldenhauer</b>	<b>WTO-AG</b>
<b>Michael Haremssen</b>	<b>Kulturattac</b>
<b>Martin Herndlhofer</b>	<b>Pax Christi</b>
<b>Anne Karrass</b>	<b>Hamburg</b>
<b>Kurt Haymann</b>	<b>München, KoKreis</b>
<b>Richard Schmid</b>	<b>Aachen</b>
<b>Werner Rätz</b>	<b>ila</b>
<b>Michael Schneider</b>	<b>Wissenschaftlicher Beirat</b>
<b>Tobias ten Brink</b>	<b>Frankfurt, Linksruck</b>
<b>Dagmar Embsholt</b>	<b>Oldenburg</b>
<b>Inga Tappe</b>	<b>Würzburg</b>
<b>Rüdiger Stegemann</b>	<b>Freiburg</b>
<b>Elke Grawert</b>	<b>NRO-Frauenforum</b>
<b>Rasmus Grobe</b>	<b>Lüneburg</b>
<b>Jürgen Castendyk</b>	<b>Hannover</b>
<b>Lars Jeschke</b>	<b>Juso-Bundesverband</b>
<b>Markus Steigenberger</b>	<b>Attac West</b>

